

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 11.10.2016 zur fehlenden Berichterstattung über eine Friedensdemonstration in Berlin

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 11.10.2016, dass ARD-aktuell nicht über eine Friedensdemonstration in Berlin berichtet hat. Nach ihrer Ansicht hätte die Redaktion darüber berichten müssen, sie sehen einen Verstoß gegen die Programmrichtlinien.

Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

An der Demonstration am 08.10.2016 in Berlin beteiligten sich nach Polizeiangaben rund 5.000 Menschen, nach Angaben der Veranstalter rund 8.000. Die „Tagesschau“ hat in der Tat nicht über diese Demonstration berichtet. Der 08.10.2016 war ein nachrichtenstarker Tag, an dem anderen Themen der Vorzug gegeben wurde. So berichtete die „Tagesschau“ unter anderem über den Sprengstoff Fund bei einem Anti-Terror-Einsatz in Chemnitz, über Tote und Verletzte bei einem Luftangriff im Jemen, über Schäden durch Hurrikan „Matthew“ und über einen Bombenbauer, der sich in der Türkei in die Luft sprengte.



Der rbb als zuständige Landesrundfunkanstalt hat aber über die Demonstration berichtet:

<http://www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/10/Friedensdemo-Berlin.html>

Die Gestaltung unseres Programms wird durch die jeweils aktuelle Nachrichtenlage bestimmt. Aufgabe der Redaktion ist, aus der Vielzahl der möglichen Themen die wichtigsten auszuwählen, sie einzuordnen und zu gewichten. Eine Verpflichtung zur Berichterstattung über ein bestimmtes Thema gibt es nicht. Ein Verstoß gegen die Programmrichtlinien ist für uns nicht erkennbar.

Dr. Kai Gniffke
20.10.2016